

# Inhalt

Vorbemerkung .....	1
<b>Teil I: Sprache und Erziehung .....</b>	<b>3</b>
1. Sozialdisziplinierung und Rationalisierung .....	5
1.0. Sozialdisziplinierung und Rationalisierung als Kategorien der historischen Rekonstruktion .....	5
1.1. Besonderheiten des Rationalisierungsprozesses in Deutschland .....	6
1.2. Argumente zur Abgrenzung gegen das ›gemeine Volk‹ .....	11
2. Bildungswesen und gesellschaftlicher Wandel .....	14
2.1. Der Diskurs als Merkmal sozialer Organisation .....	16
2.1.1. <i>Exkurs</i> : Das bürgerliche Haus .....	17
2.1.2. Bildung und Ausbildung .....	20
2.2. Staatliche Bildungs- und Sprachpolitik .....	21
2.2.1. Integration und Loyalität: Zur Soziogenese des preußischen Absolutismus .....	24
2.3. Soziale und regionale Kolonisierung. Preußische Elementarschulpolitik bis zum General-Land-Schul-Reglement von 1763 .....	28
3. Die Erziehung der Unterklassen I .....	35
3.1. Der Katechismusunterricht .....	35
3.1.1. <i>Exkurs</i> : Die Lehr- und Lernsituation des Katechismusunterrichts I .....	38
3.2. Die Lehr und Lernsituation des Katechismusunterrichts II .....	42
3.3. Die Schule als staatliche ›Anstalt‹ .....	44
4. Die Erziehung der Unterklassen II .....	45
4.1. Die Lehr- und Lernsituation des elementaren Sprachunterrichts .....	45
4.2. Gespöchene und geschriebene Sprache .....	48
4.3. Die Schulsituation .....	50
5. Die Erziehung der Unterklassen III .....	57
5.1. Die praktische Kritik eines preußischen Gutsbesitzers .....	57
5.1.1. Reckahn: Bürgerliche Erziehung für Landkinder .....	59

5.2.	›Zum Leuchten, nicht zum Zünden‹ .....	62
6.	Die Umstrukturierung der höheren Schulen .....	64
6.1.	›Sprachen‹ und ›Wissenschaften‹ .....	64
6.2.	Die praktische Ausbildung des Bürgers I Religiosität und Fleiß .....	67
6.3.	Die praktische Ausbildung des Bürgers II Der Bürger als Kaufmann .....	70
7.	Vom gelehrten zum gebildeten Bürger .....	73
7.1.	Lateinische Grammatik und Deutschunterricht .....	73
7.2.	Die Kontroverse um den Grammatikunterricht, den Lateinunterricht und den Sprachunterricht überhaupt .....	75
7.3.	Sprachfähigkeit und Sprachbewußtsein .....	79
7.4.	Sprache als Kunstform .....	83
7.5.	Sprachkonvention und gesellschaftliche Struktur .....	85
8.	Schluß des ersten Teils .....	88

## Teil II: Sprache und Norm .....

9.	Sprachnorm, Sprachbewußtsein und Sprachpolitik .....	93
9.0.	Zur Klärung der Begriffe .....	93
9.1.	Fragestellungen zur Problematik der Sprachnormierung in Deutschland .....	98
9.1.1.	Normdiskussion und Normkonstitution .....	98
9.1.2.	Landschaftsgebundene Tradition und Nationalsprache .....	98
9.1.3.	Hochdeutsche Schriftsprache, regionale Schriftkulturen und mündliche Umgangssprache .....	99
9.1.4.	Soziale Differenzierung von gesprochener und geschriebener Sprache .....	100
9.1.5.	Sprachnormierung und Sprachbewußtsein .....	101
9.1.6.	Thematische Veränderungen in der Sprachnormdebatte .....	101
10.	Die Vorgeschichte .....	102
10.1.	Soziale Bedingungen für die Konstitution einer allgemeinen schriftsprachlichen Norm .....	102
10.2.	Die soziale Abwertung der regionalen Umgangssprachen .....	102
10.3.	Konfessionell begründete Rezeptionsschwierigkeiten der allgemeinen schriftsprachlichen Norm .....	104

10.4.	›Schreib, wie du sprichst – sprich wie du schreibst‹ Probleme der Orthoepie und Orthographie .....	106
10.5.	Das Problem der Fremdsprachen und der Sprachreinigung .....	109
10.6.	Die vorbildlichen Sprachlandschaften .....	111
10.7.	Die Grammatiker oder die immanente Sprachnorm. Die qualitative Veränderung des Sprachbegriffs .....	113
11.	Sprachpolitik im 18. Jahrhundert .....	116
11.1.	Die Gründung der Berliner Societät der Wissenschaften. Sprachpolitik im Kontext absolutistischer Herrschaftssicherung ..	116
11.1.1.	<i>Exkurs:</i> Das ›bonum communis‹ als Ideologem in den Akademieschriften von Leibniz .....	121
11.1.2.	Das Scheitern des sprachpolitischen Programms in der Akademie .....	124
11.2.	Sprachpolitik und Organisation staatlicher Machtausübung .....	125
11.3.	Die Erweiterung des normativen Anspruchs .....	127
11.3.1.	Der Streit um die Grenzen poetischer Freiheit: Die ›Natur der Sprache‹ gegen die ›Sprache der Natur‹ .....	129
11.4.	Sprachnormierung als Domäne der Grammatiker .....	135
12.	›Was ist Hochdeutsch?‹ .....	139
12.1.	Die Kontroverse um das ›Subjekt‹ bürgerlicher Sprachpolitik .....	139
12.2.	Die Hypostasierung des ›Sprachgebrauchs‹ .....	143
12.3.	Sprachpolitik im Dienst der Volksaufklärung .....	145
12.4.	Sprache als einheitsstiftendes Symbol. Sprache und Nation .....	149
13.	Schluß des zweiten Teils .....	153
	Anmerkungen .....	155
	Literaturverzeichnis .....	189
	Personenregister .....	199

In den Zitaten wurde die Originalschreibung so weit wie möglich wiedergegeben. Auslassungen sind durch... kenntlich gemacht, Konjekturen stehen in [eckigen Klammern], runde Klammern und *Hervorhebungen* innerhalb der Zitate sind von den Autoren selbst verwendet worden.